

Verordnung von Hilfsmitteln zur Kompressionstherapie

E. Rabe, Klinik und Poliklinik für Dermatologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn

▲ Die Verordnung von Medizinischen Kompressionsstrümpfen und Apparaten zur Kompressionstherapie wird im Hilfsmittelverzeichnis nach § 139 SGB V in der Produktgruppe 17 geregelt. Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen erstellt das Hilfsmittelverzeichnis, in dem die von der Leistungspflicht umfassten Hilfsmittel aufgeführt sind. Vor Erstellung und Fortschreibung des Verzeichnisses wird den Spitzenorganisationen der betroffenen Leistungserbringer und Hilfsmittelhersteller sowie den Interessenvertretungen

der Patienten Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Die Stellungnahmen werden in die Entscheidung einbezogen. Das Hilfsmittelverzeichnis wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Am 28.10.2005 wurde die Fortschreibung des Hilfsmittelverzeichnisses für die Produktgruppe 17 beschlossen. Im Januar erfolgte die Veröffentlichung im Bundesanzeiger. Damit ist die aktualisierte Version verbindlich.

Zur Produktgruppe 17 zählen Hilfsmittel zur Kompressionstherapie wie die Medizinischen Kompressionsstrümpfe für Beine und Arme, Befestigungshilfen hierfür sowie Hilfsmittel zur Kompressionstherapie wie Hilfsmittel zur Narbenkompression und Apparate zur Kompressionstherapie (intermittierende pneumatische Kompression). Die wichtigsten Festlegungen der Produktgruppe 17, die für die Produktgruppe relevant sind, werden im Folgenden kurz zusammengefasst.

Definition

Die Kompressionstherapie umfasst Maßnahmen der äußeren, flächigen Druckapplikation bei Venenleiden, Lymphabflussstörungen und Verbrennungsnarben. Mittels flächigen Druckes soll der Ausbildung von Ödemen vorgebeugt und der venöse Rückfluss bzw. der Lymphabfluss unterstützt werden.

Der Schwerpunkt des Einsatzes der Kompressionstherapie liegt in der Behandlung von Venenleiden der unteren Extremitäten. Als Hilfsmittel kommen komprimierende, extremitätenumhüllende, elastische Zweizuggewebe bzw. -gestricke zum Einsatz, z.B. Strümpfe, die mindestens knielang sein müssen. Für die Kompressionsbehandlung von Verbrennungen oder Narben nach chirurgischen Eingriffen kommen ebenfalls komprimierende, das Behandlungsgebiet flächig umhüllende, textile Gewebe bzw. Gestricke zum Einsatz, die als „Verbrennungsbandagen“ angeboten werden.

Kompressionstherapiemaßnahmen können auch zur Formung ödematöser Weichteile bei Extremitätenamputationen zur Anwendung kommen.

Die Kompressionstherapie ist in der Regel eine Langzeitbehandlung und bedarf entsprechender Hilfsmittel, die vom Patienten bei Vorliegen der medizinischen Indikation auf ärztliche Anordnung selbst angewendet werden.

17.06.01 Med. Kompressionsstrümpfe, Serienfertigung	
• Wadenstrümpfe KKL I, Serienfertigung	0001-0999
• Wadenstrümpfe KKL II, Serienfertigung	1000-1999
• Wadenstrümpfe KKL III, Serienfertigung	2000-2999
• Wadenstrümpfe KKL IV, Serienfertigung	3000-3999
17.06.02 Med. Kompressions-Halbschenkelstrümpfe, Serienfertigung	
• Halbschenkelstrümpfe KKL I, Serienfertigung	0001-0999
• Halbschenkelstrümpfe KKL II, Serienfertigung	1000-1999
• Halbschenkelstrümpfe KKL III, Serienfertigung	2000-2999
• Halbschenkelstrümpfe KKL IV, Serienfertigung	3000-3999
17.06.03 Med. Kompressions-Schenkelstrümpfe, Serienfertigung	
• Schenkelstrümpfe KKL I, Serienfertigung	0001-0999
• Schenkelstrümpfe KKL II, Serienfertigung	1000-1999
• Schenkelstrümpfe KKL III, Serienfertigung	2000-2999
• Schenkelstrümpfe KKL IV, Serienfertigung	3000-3999
17.06.04 Med. Kompressions-Strumpfhosen, Serienfertigung	
• Kompressions-Strumpfhosen KKL I, Serienfertigung	0001-0999
• Kompressions-Strumpfhosen KKL II, Serienfertigung	1000-1999
• Kompressions-Strumpfhosen KKL III, Serienfertigung	2000-2999
• Kompressions-Strumpfhosen KKL IV, Serienfertigung	3000-3999
17.06.05 Med. Kompressions-Stumpfstrümpfe	
• Unterschenkel-Stumpfstrümpfe	0001-0999
• Oberschenkel-Stumpfstrümpfe	1000-1999
17.06.06 Hilfsmittel zur Narbenkompression	
• Narbenkompressionsbandagen	0001-0999
17.06.07 Befestigungshilfen	
• Hautkleber	0001-0999
• Strumpfhaltersystem, einseitig	1000-1999
• Strumpfhaltersysteme, doppelseitig	2000-2999
• Leibteile/-gurte	3000-3999
17.06.08 Med. Kompressionswadenstrümpfe zur Ulcus-cruis-Behandlung	
• Kompressionswadenstrümpfe zur Ulcus-cruis-Behandlung	0001-0999
• Zweikomponenten-Kompressionswadenstrümpfe zur Ulcus-cruis-Behandlung	1000-1999

Tab. 1a: Hilfsmittel zur Kompressionstherapie – Bein – Serienfertigung.

Kennen Sie dieses Krankheitsbild?

Bei dem 43-jährigen Mann besteht ein chronisches Lymphödem, dessen klinische Manifestation mindestens 20 Jahre zurückverfolgt werden kann. Innerhalb der letzten zwölf Monate kam es zu zwei Erysipelen, die jeweils mit deutlicher Verzögerung antibiotisch behandelt worden sind. Danach hat sich das chronische Lymphödem stark verschlechtert. Die Beinvolumina haben zugenommen. Schmerzbedingt war die



Kompressionstherapie unterbrochen worden.

Nun stellt sich der Patient vor mit warzenartigen bis 6 mm großen Papeln und Knötchen. In diesem Bereich zeigen sich Erosionen. Ferner sind ausgedehnte Ödeme des Fußes und des Unterschenkels nachweisbar. Der Patient fragt, ob es sich bei den Knötchen um Viruswarzen handeln könne.

M. Stücker, Bochum

Frage: Welche Diagnose würden Sie stellen?

Senden Sie Ihre Antwort auf einer Postkarte bis zum 12.5.2014 an:
Viavital Verlag GmbH
Stichwort „Quiz vasomed 2/2014“
Belfortstraße 9, 50668 Köln
oder Fax: 0221-988 301-05 oder E-Mail: post@viavital.net

Gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des Buches:
Der Bilderwächter
von Monika Feth
ISBN 978-3-570-30852-3, cbt-Verlag, 10,99 €



Die Gewinner werden vom Verlag benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Die Auflösung wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

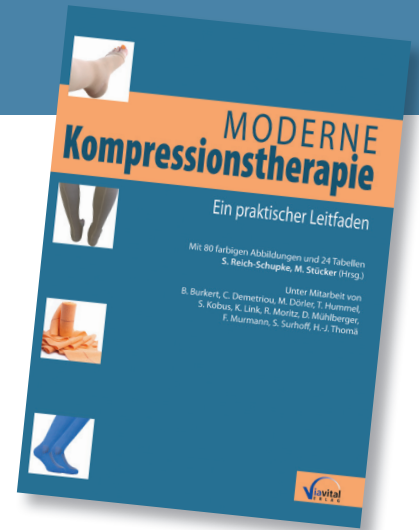
Auflösung aus vasomed 1/2014

Im vorliegenden Fall handelt es sich um eine Endangiitis obliterans, eine entzündliche, nicht-atherosklerotische, segmentale, meist obliterierende Panarteriitis kleiner und mittlere Arterien und Venen, die vor allem junge männliche Raucher betrifft. Ätiologisch diskutiert wird eine autoimmunologische Genese unter Einwirken des Nikotins auf die Gefäßwand. Anti-Elastin-Antikörper weisen auf eine zellvermittelte Immunität gegen Kollagen hin.

Therapeutisch essentiell ist eine strikte Nikotinkarenz sowie symptomatisch Kälteschutz und Wundtherapie. Intern können ggf. kurzfristig Glukokortikoide hoch dosiert (z.B. Prednisolon 100-150 mg/Tag) verabreicht werden. Gefäßerweiternde Substanzen wie Prostaglandine und Prostacyclin-derivate sind umstritten. Grenzstrangblockade und Sympathektomie sind vorübergehend wirksam. Ultima ratio ist die Amputation.

S. Reich-Schupke, F. Wolter, Bad Oeynhausen

NEUERSCHEINUNG



Moderne Kompressionstherapie Ein praktischer Leitfaden

S. Reich-Schupke, M. Stücker (Hrsg.)
Mit 80 farbigen Abbildungen und 24 Tabellen,
188 Seiten
Viavital Verlag GmbH, Köln 2013
ISBN: 978-3-934371-50-7,
Bestellnummer: 6830050
Preis: 38,50 €



Coupon ausfüllen und einsenden an:

WPV Verlag GmbH, Belfortstraße 9
50668 Köln, Tel. 0221/988301-00
Fax 0221/988301-05

Schneller gehts per

E-Mail: info@wpv.de oder über
www.der-niedergelassene-arzt.de

BESTELLCOUPON

Ja, hiermit bestelle ich zum Preis von
38,50 Euro (zzgl. Versandkosten)

___ Expl. „Moderne Kompressionstherapie“
Best.-Nr. 6830050

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ Ort _____

Mein Zahlungswunsch:

Bequem und bargeldlos

Geldinstitut: _____
BLZ: _____
Konto-Nr.: _____

Nach Erhalt der Rechnung

Datum, Unterschrift _____

Diese Bestellung kann innerhalb von 10 Tagen (Datum des Postvermerks) schriftlich widerrufen werden beim WPV Verlag GmbH, Belfortstraße 9, 50668 Köln.

Datum, Unterschrift _____

17.06.10 Med. Kompressions-Wadenstrümpfe nach Maß, rundgestrickt	
• Wadenstrümpfe KKL I, nach Maß, rundgestrickt	0001-0999
• Wadenstrümpfe KKL II, nach Maß, rundgestrickt	1000-1999
• Wadenstrümpfe KKL III, nach Maß, rundgestrickt	2000-2999
• Wadenstrümpfe KKL IV, nach Maß, rundgestrickt	3000-3999
17.06.11 Med. Kompressions-Halbschenkelstrümpfe, nach Maß, rundgestrickt	
• Halbschenkelstrümpfe KKL I, nach Maß, rundgestrickt	0001-0999
• Halbschenkelstrümpfe KKL II, nach Maß, rundgestrickt	1000-1999
• Halbschenkelstrümpfe KKL III, nach Maß, rundgestrickt	2000-2999
• Halbschenkelstrümpfe KKL IV, nach Maß, rundgestrickt	3000-3999
17.06.12 Med. Kompressions-Schenkelstrümpfe, nach Maß, rundgestrickt	
• Schenkelstrümpfe KKL I, nach Maß, rundgestrickt	0001-0999
• Schenkelstrümpfe KKL II, nach Maß, rundgestrickt	1000-1999
• Schenkelstrümpfe KKL III, nach Maß, rundgestrickt	2000-2999
• Schenkelstrümpfe KKL IV, nach Maß, rundgestrickt	3000-3999
17.06.13 Med. Kompressions-Strumpfhosen, nach Maß rundgestrickt	
• Kompressions-Strumpfhosen KKL I, nach Maß, rundgestrickt	0001-0999
• Kompressions-Strumpfhosen KKL II, nach Maß, rundgestrickt	1000-1999
• Kompressions-Strumpfhosen KKL III, nach Maß, rundgestrickt	2000-2999
• Kompressions-Strumpfhosen KKL IV, nach Maß, rundgestrickt	3000-3999
17.06.14 Med. Kompressions-Wadenstrümpfe nach Maß, flachgestrickt	
• Wadenstrümpfe KKL I, nach Maß, flachgestrickt	0001-0999
• Wadenstrümpfe KKL II, nach Maß, flachgestrickt	1000-1999
• Wadenstrümpfe KKL III, nach Maß, flachgestrickt	2000-2999
• Wadenstrümpfe KKL IV, nach Maß, flachgestrickt	3000-3999
17.06.15 Med. Kompressions-Halbschenkelstrümpfe, nach Maß, flachgestrickt	
• Halbschenkelstrümpfe KKL I, nach Maß, flachgestrickt	0001-0999
• Halbschenkelstrümpfe KKL II, nach Maß, flachgestrickt	1000-1999
• Halbschenkelstrümpfe KKL III, nach Maß, flachgestrickt	2000-2999
• Halbschenkelstrümpfe KKL IV, nach Maß, flachgestrickt	3000-3999
17.06.16 Med. Kompressions-Schenkelstrümpfe, nach Maß, flachgestrickt	
• Schenkelstrümpfe KKL I, nach Maß, flachgestrickt	0001-0999
• Schenkelstrümpfe KKL II, nach Maß, flachgestrickt	1000-1999
• Schenkelstrümpfe KKL III, nach Maß, flachgestrickt	2000-2999
• Schenkelstrümpfe KKL IV, nach Maß, flachgestrickt	3000-3999
17.06.17 Med. Kompressions-Strumpfhosen, nach Maß flachgestrickt	
• Kompressions-Strumpfhosen KKL I, nach Maß, flachgestrickt	0001-0999
• Kompressions-Strumpfhosen KKL II, nach Maß, flachgestrickt	1000-1999
• Kompressions-Strumpfhosen KKL III, nach Maß, flachgestrickt	2000-2999
• Kompressions-Strumpfhosen KKL IV, nach Maß, flachgestrickt	3000-3999
17.06.18 Med. Kompressions-Caprihosen, nach Maß flachgestrickt	
• Caprihosen KKL I, nach Maß, flachgestrickt	0001-0999
• Caprihosen KKL II, nach Maß, flachgestrickt	1000-1999
• Caprihosen KKL III, nach Maß, flachgestrickt	2000-2999
• Caprihosen KKL IV, nach Maß, flachgestrickt	3000-3999
17.06.19 Med. Kompressions-Bermudahosen, nach Maß flachgestrickt	
• Bermudahosen KKL I, nach Maß, flachgestrickt	0001-0999
• Bermudahosen KKL II, nach Maß, flachgestrickt	1000-1999
• Bermudahosen KKL III, nach Maß, flachgestrickt	2000-2999
• Bermudahosen KKL IV, nach Maß, flachgestrickt	3000-3999

Tab. 1b: Hilfsmittel zur Kompressionstherapie – Bein – Maßfertigung.

Zusätzlich ist auch die Verordnung von Kompressionsanziehhilfen zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung möglich. An- und Ausziehhilfen sind in der Produktgruppe 02 des Hilfsmittelverzeichnis gelistet.

Produkte Kompressionstherapie

Die einzelnen Produkte als Hilfsmittel zur Kompressionstherapie sind in Tab. 1 aufgelistet. Grundsätzlich werden unterschieden:

- Wadenstrümpfe (A-D)
- Halbschenkelstrümpfe (A-F)
- Schenkelstrümpfe (A-G)
- Strumpfhosen (A-T)
- Armstrümpfe
- Narbenkompressionsbandagen
- Kompressionsstrümpfe zur Ulcus-cruris-Behandlung
- Apparate zur Kompressionstherapie
- Zusätzlich zu den Medizinischen Kompressionsstrümpfen gibt es eine Reihe von Abrechnungspositionen für Zubehör (Tab. 1e), die ebenfalls verordnungsfähig sind, hierzu gehören z.B. Kompressionspelotten, Haftrand, Zehenteile und Handteile zur Kompressionstherapie und vieles mehr.

Indikationen

Bei den Indikationen zur Kompressionstherapie orientiert sich das Hilfsmittelverzeichnis an den bestehenden Leitlinien.

Medizinische Kompressionsstrümpfe (Beine)

Verordnung von Kompressionsstrümpfen gemäß der Leitlinie „Medizinischer Kompressionsstrumpf (MKS)“ der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie unter Berücksichtigung der notwendigen Kompressionsklassen, Größen und Strumpflängen gemäß RAL-GZ 378/1. Für die Versorgung lymphatischer Patienten ist auch die Leitlinie „Diagnostik und Therapie der Lymphödeme“ AWMF-Leitlinien-Register Nr. 058/001 zu beachten.

Auszüge aus der Leitlinie „Medizinischer Kompressionsstrumpf (MKS)“ der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie.

Verordnung der Strumpfhose und Kompressionsklasse

Medizinische Kompressionsstrümpfe werden in definierten Kompressionsklassen (KKL) angefertigt. Medizinische Kompressionsstrümpfe am Bein werden in den Klassen I-IV und am Arm in den Klassen I-III zur Verfügung gestellt. Die Kompressionsklasse für Medi-

zinische Kompressionsstrümpfe am Bein wird nach RAL-GZ 387/1 anhand des Ruhedruckes am kleinsten Unterschenkelumfang (Knöchelbereich) definiert (Tab. 2).

Die Strumpfarmt und die Stärke des erforderlichen Andrucks, d.h. die KKL, sind abhängig von der Diagnose, von der Lokalisation der Abflussstörung und dem klinischen Befund. Eine starre Zuordnung einer Kompressionsklasse zu einer Diagnose ist nicht sinnvoll. Ziel der Kompressionstherapie ist die Besserung des klinischen Befundes. So kann bei einer Varikose ohne ausgeprägte Ödembildung auch eine KKL I zur Beseitigung der Beschwerden führen, während bei fortgeschrittenem Ödem und Hautveränderungen eher eine höhere Kompressionsklasse erforderlich wird. Beim beginnenden postthrombotischen Syndrom reicht meist eine KKL II aus, während in schwereren Stadien höhere Kompressionsklassen und kurzzügige Materialien erforderlich sind. Beim beginnenden Lymphödem (Stadium I) reicht meist eine KKL II, während im Stadium III meist der höhere Anpressdruck der KKL IV notwendig ist. Ist der Patient physisch nicht in der Lage, den Kompressionsstrumpf der hohen KKL III und KKL IV selbstständig anzuziehen, ist alternativ das Übereinandertragen von Kompressionsstrümpfen niedrigerer Kompressionsklassen zu empfehlen.

Gegenüber dem alten Hilfsmittelverzeichnis gibt es also keine diagnoseabhängige Einschränkung der Kompressionsklassen mehr. Bei unkomplizierter Varikose darf die KKL I verordnet werden. In der Ulcus-cruis-Therapie gewinnen spezielle Kompressionsstrümpfe zur Ulkustherapie immer mehr an Bedeutung. Aktuelle Studien haben ihre Wirksamkeit eindrucksvoll nachgewiesen. Mittlerweile gibt es für Ulcus-cruis-Strümpfe ebenfalls eine RAL-Norm auf Basis der Norm für MKS.

Vor Verordnung von Kompressionsstrümpfen ist generell abzuklären, ob

- eine eindeutige Motivation des Patienten zur Durchführung der Kompressionsbehandlung sowie
- die Fähigkeit des Patienten, selbstständig das Hilfsmittel anzuwenden oder
- zuverlässige Hilfspersonen zu diesem Zweck
- vorhanden sind.

Serie und Maß

Falls eine Versorgung mit einem Serienstrumpf durch eine erhebliche Abweichung an einem Messpunkt und/oder größere Abweichungen an mehreren Messpunkten nicht möglich ist, wird eine Maßanfertigung vorgenommen. Bei Einsatz der KKL I können fast immer Serienstrümpfe und bei KKL II überwiegend Serienstrümpfe verordnet werden.

17.07.01 Hilfsmittel zur Narbenkompression – Hand	
• Narbenkompressionsbandagen	0001-0999
17.10.01 Med. Arm-Kompressionsstrümpfe Serienfertigung	
• Armstrümpfe KKL I, Serienfertigung	0001-0999
• Armstrümpfe KKL II, Serienfertigung	1000-1999
• Armstrümpfe KKL III, Serienfertigung	2000-2999
17.10.02 Hilfsmittel zur Narbenkompression – Arm	
• Narbenkompressionsbandagen	0001-0999
17.10.03 Med. Arm-Kompressionsstrümpfe nach Maß, rundgestrickt	
• Armstrümpfe KKL I, nach Maß, rundgestrickt	0001-0999
• Armstrümpfe KKL II, nach Maß, rundgestrickt	1000-1999
• Armstrümpfe KKL III, nach Maß, rundgestrickt	2000-2999
17.10.04 Med. Arm-Kompressionsstrümpfe nach Maß, flachgestrickt	
• Armstrümpfe KKL I, nach Maß, flachgestrickt	0001-0999
• Armstrümpfe KKL II, nach Maß, flachgestrickt	1000-1999
• Armstrümpfe KKL III, nach Maß, flachgestrickt	2000-2999

Tab. 1c: Hilfsmittel zur Kompressionstherapie – Hand/Arm.

Festbeträge

Für rundgestrickte Medizinische Kompressionsstrümpfe gibt es eine Festbetragsregelung, sowohl für die Serienfertigung als auch für die Maßfertigung. Festbeträge gibt es auch für die Befestigungshilfen Hautkleber, Strumpfhaltersystem und Leibteil sowie für die Zusätze Kompressionspelotten, Hüftbefestigung für A-F-Strümpfe und A-G-Strümpfe und für den Haftrand.

Zuzahlungen

Das Fünfte Sozialgesetzbuch (SGB V) regelt die vom Patienten zu leistende Zuzahlung zum verordneten Hilfsmittel (§ 33 Abs. 8 in Verbindung mit § 61 Satz 1 SGB V). Der Versicherte zahlt zehn Prozent des Abgabepreises, höchstens zehn Euro, allerdings nicht mehr als die Kosten des Mittels. Kinder und Jugendliche sind bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres prinzipiell von

17.11.01 Leib/Rumpf	
• Narbenkompressionsbandagen	0001-0999
17.17.01 Kopf	
• Narbenkompressionsbandagen	0001-0999
17.99.01 Apparate zur Kompressionstherapie	
• Einkammergeräte	0001-0999
• Mehrkammergeräte	1000-1999
17.99.99 Abrechnungspositionen	
• Abrechnungspositionen für Zubehör	0001-0999
• Abrechnungspositionen für Zuschläge/Zusätze	2000-2999
• Abrechnungspositionen für Reparaturen	3000-3999
• Abrechnungspositionen für Wartungen	4000-4999

Tab. 1d: Hilfsmittel zur Kompressionstherapie – verschiedene zusätzliche Positionen.

Produktgruppe	Bezeichnung	Konstruktionsmerkmale/Hinweise
17.99.99.2003	Komprimierendes Leibteil	Leibteil einer Kompressionshose mit komprimierender Wirkung, alte Nr. 19.99.99.0003
17.99.99.2004	Komprimierendes Zehenteil/ Zehenkappe	Zehenteil/Zehenkappe mit komprimierender Wirkung, alte Nr. 17.99.99.0004
17.99.99.2005	Webansatz	Verlängerung einer Kompressionsstrumpfes ohne komprimierende Wirkung, alte Nr. 17.99.99.0005
17.99.99.2006	Hüftbefestigung für A-F- und A-G-Strümpfe	fest am Strumpf angebrachte Hüftbefestigung zur Fixierung von Kompressionsstrümpfen der Längen A-F und A-G, alte Nr. 17.99.99.006
17.99.99.2007	Hüftbefestigung für Stützstrümpfe	fest am Strumpf angebrachte Hüftbefestigung zur Fixierung von Stumpfstrümpfen, alte Nr. 17.99.99.0007
17.99.99.2008	Hafrand	am oberen Ende eines Kompressionsstrumpfes eingearbeiteter Haftstreifen, der ein Verrutschen des Strumpfes verhindert, alte Nr. 17.99.99.008
17.99.99.2009	Einbeinhosenteil	nicht komprimierbares Hosenteil für die Gegenseite des zu versorgenden Beines, ca. 10 cm lang, alte Nr. 19.99.99.0009
17.99.99.2010	Handteil für Armstrümpfe mit Daumenöffnung	Handteil mit komprimierender Wirkung, ohne Finger und Daumen, alte Nr. 17.99.99.0010
17.99.99.2011	Handteil für Armstrümpfe mit Daumenansatz	Handteil mit komprimierender Wirkung auf Hand und Daumen, ohne Finger, alte Nr. 17.99.99.0011
17.99.99.2012	Handteil für Armstrümpfe mit Daumen und Fingern	Handteil mit komprimierender Wirkung auf Hand, Daumen und Finger, alte Nr. 17.99.99.0012
17.99.99.2013	Schulterbefestigung/Kappe für Armstrümpfe	fest angebrachtes Schulterbefestigungssystem für Armstrümpfe, alte Nr. 17.99.99.0013
17.99.99.2014	Reißverschluss am Armstrumpf	zur einfacheren Handhabung beim An- und Ausziehen eines Armstrumpfes
17.99.99.2015	Reißverschluss am Beinstrumpf	zur einfacheren Handhabung beim An- und Ausziehen eines Beinstrumpfes
17.99.99.2016	Haftbandstücke	Haftbandstücke zur Fixierung bei Kombination aus Hose und Strumpf
17.99.99.2017	Hodensack	Geschlechtsspezifische Ausarbeitung am Leibteil
17.99.99.2018	Eingriff	Eingriff im Leibteil
17.99.99.2019	Schwangerschaftshosenteil	Zuschlag für das Schwangerschaftsleibteil an Kompressionsstrumpfhosen ab Kompressionsklasse II
17.99.99.2020	Stomaöffnung	Stomaöffnung im Leibteil
17.99.99.2021	Komprimierendes Fußteil	nur in Verbindung mit einer Kompressionsstrumpfversorgung
17.99.99.2022	Bolero	zur Verbindung von Armstrümpfen im Rückenbereich bei beidseitiger Versorgung. Bei Unverträglichkeiten gegenüber anderen Befestigungssystemen wie Silikonhaftbänder oder Gurte
17.99.99.2023	Komprimierender Fingerling	zur Versorgung einzelner Finger bei der Narbenkompressionsbehandlung
17.99.99.2024	Abrechnungsposition für Unterstrümpfe bei Ulcus-cruris-Patienten	nur als Nachlieferung bei Versorgung mit Ulcus-cruris-Strümpfen gemäß Position 17.06.08.0

Tab. 1e: Zusatzprodukte zur Kompressionstherapie.

Zuzahlungen befreit. Schwangere sind ebenfalls zuzahlungsbefreit.

Versicherte haben während eines Kalenderjahres jedoch nur Zuzahlungen bis zu einer Belastungsgrenze zu leisten. In § 62 SGB V wird diese Belastungsgrenze definiert. Sie beträgt zwei Prozent des Bruttojahreseinkommens. Chronisch kranke Menschen, die wegen ihrer schwerwiegenden Erkrankung in Dauerbehandlung sind, können sich schon bei einer Belastung von einem Prozent des Bruttojahreseinkommens von der Zuzahlung bei ihrer Krankenkasse befreien lassen.

Indikationen

Varikose

- Varikose primär und sekundär
- Varizen in der Schwangerschaft
- die Sklerosierungstherapie unterstützend
- nach venenchirurgischen Eingriffen

Thromboembolie

- Thrombophlebitis (superfiziell) sowie Zustand nach abgeheilter Phlebitis
- tiefe Beinvenenthrombose
- Zustand nach Thrombose
- postthrombotisches Syndrom
- Thromboseprophylaxe bei mobilen Patienten

Chronische venöse Insuffizienz (CVI)

- CVI der Stadien I–III nach *Widmer* bzw. C₁₅–C₆ nach CEAP
- Ulkusprävention
- Leitveneninsuffizienz
- Angiodysplasien

Ödeme

- Lymphödeme
- Ödeme in der Schwangerschaft
- posttraumatische Ödeme
- postoperative Ödeme
- zyklisch idiopathische Ödeme
- Lipödeme ab Stadium II
- Lip-Lymphödeme
- Phlebo-Lymphödem
- Stauungszustände infolge Immobilitäten (arthrogenes Stauungssyndrom, Paresen und Teilparesen der Extremität)

Andere Indikationen

- Zustand nach Verbrennungen
- Narbenbehandlung

Kompressions-klasse	Kompressions-intensität	Kompression	
		kPA	mmHg
Klasse I	leicht	2,4–2,8	18–21
Klasse II	mittel	3,1–4,3	23–32
Klasse III	kräftig	4,5–6,1	34–46
Klasse IV	sehr kräftig	≥6,5	≥49

Tab. 2: Kompressionsklassen für Medizinische Kompressionsstrümpfe am Bein nach RAL-GZ 387/1.

Kontraindikationen und Risiken

Absolute Kontraindikationen

- fortgeschrittene periphere arterielle Verschlusskrankheit
- dekompensierte Herzinsuffizienz
- septische Phlebitis
- Phlegmasia coerulea dolens

Relative Kontraindikationen

- ausgeprägte nässende Dermatosen
- Unverträglichkeit auf Kompressionsstrümpfmateriale
- schwere Sensibilitätsstörungen der Extremität
- fortgeschrittene periphere Neuropathie (z.B. Diabetes mellitus)
- primär chronische Polyarthrit

Risiken

Nicht passende Medizinische Kompressionsstrümpfe können Hautnekrosen, nervale Druckschäden auf periphere Nerven und auch tiefe Beinvenenthrombosen verursachen.

Kompressionsmaße

Sowohl für den Bein- als auch für den Armstrumpf gibt es ein definiertes Maßschema (Abb. 1/Abb. 2) sowie eine Größentabelle und eine Längentabelle gemäß RAL-GZ 387/1 (Tab. 3/Tab. 4).

In Einzelfällen kann eine Kombination aus verschiedenen Kompressionsstrümpfen/-hosen erfolgen. Diese Kombinationen können aus z.B. zwei übereinander getragenen Kompressionsstrümpfen bestehen, wenn das Anziehen eines Kompressionsstrumpfes der erforderlichen Kompressionsklasse nicht möglich ist und durch die Kombination zweier Produkte die erforderliche Kompressionswirkung erreicht wird. Weitere Möglichkeiten sind die Kombination einer Kompressions-Caprihose mit einem Kompressions-Wadenstrumpf oder Kompressions-Bermudahose mit einem Kompressions-Halbschenkelstrumpf. Kompressionsstrümpfe können als Serien- sowie als Maßstrümpfe rund- oder flachgestrickt verordnet werden. Das gleiche gilt für Kompressionsarmstrümpfe. Die Mindesthaltbarkeit von Kompressionsstrümpfen beträgt bei regelmäßiger Nutzung in der Regel sechs Monate.

Medizinische Kompressionsstrümpfe (Arme)

Bei der Versorgung lymphatischer Patienten ist auch die Leitlinie „Diagnostik und Therapie der Lymphödeme“ (AWMF-Leitlinien-Register Nr. 058/001) zu beachten.

Die Versorgung von Lymphödem, Lipödem und Mischformen der oberen Extremitäten erfolgt insbesondere dann durch flachgestrickte Materialien, wenn durch die Formveränderungen der Extremität rundgestrickte Armversorgungen nicht in der Lage sind, das Krankheitsbild ausreichend zu behandeln.

Beinumfangsmaße und Größenbezeichnungen

Größenbezeichnungen*																									
X	Erweiterung für schlanke Beine				18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	Erweiterung für stämmige Beine							
	cG	43	46	48	49	51	52	54	55	57	58	60	61	63	64	66	67	69	70	72	73	74	76	77	79
cF	35	38	40	41	43	44	46	47	49	50	52	53	55	56	58	59	60	61	62	63	65	66	68	69	71
cE	30	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	–
cD	25	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	–	–
cC	26	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	–	–	–
cB	19	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	–	–	–	–
cB	–	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	–	–	–	–	–
cA	–	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	–	–	–	–	–
cY	–	–	–	–	–	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	–	–	–	–	–	–	–	–	–

X = Buchstabenschlüssel für den Umfang; *) entsprechen den Umfangsmaßen cB

Tab. 3: Größentabelle gemäß RAL-GZ 387/1.

Es kommen Strümpfe (Ärmel) mit angestrickten Handteilen bzw. „überlappende“ Kombinationen von Handschuhen/Handteilen mit Armstrumpf ab KKL I und höher bei Therapie von Lymphödemen zur Anwendung. Das Maßnehmen erfolgt an standardisierten Messpunkten, z.T. werden konfektionierte Stücke angeboten.

Falls eine Versorgung mit einem Serienstrumpf durch eine erhebliche Abweichung an einem Messpunkt und/oder größere Abweichungen an einem Messpunkt nicht möglich ist, wird eine Maßanfertigung vorgenommen.

Hilfsmittel zur Narbenkompression

Verbrennungsnarben oder auch Narbengebiete nach chirurgischen Eingriffen (plastische Chirurgie mit Keloidbildungstendenz werden mit Strümpfen, Ärmeln bzw. entsprechenden Teilkörperstücken mit einem Oberflächendruck von 20-35 mmHg versorgt.

Intermittierende pneumatische Kompression

Die intermittierende pneumatische Kompressionstherapie kann bei Gewährleistung einer ärztlichen Behandlungskontrolle in zu begründenden Einzelfällen als ergänzende Maßnahme zu entstauenden, manuellen Massagen und Kompressionsstrümpfen/-ärmeln bei

- Lymphödem, vor allem im Frühstadium oder bei
- postthrombotischem Syndrom bzw.
- Behandlung ausgedehnter chronifizierender Ulcera cruris (Anwendungsdauer auf Wundheilungszeit begrenzt, Leihgerät)

als häusliche Behandlung zur Anwendung kommen.

Als Kontraindikationen gelten:

- akute venöse Thrombose,
- Lymphabflusshindernis.

Die intermittierende pneumatische Kompressionstherapie wird mit Apparaten durchgeführt, die über Ein- oder Mehrkammersysteme wechselnden Druck auf die zu behandelnde Extremität ausüben. Mehrkammersysteme bauen auf die Druckeinwirkung von distal nach proximal, respektive peripher nach zentral auf (intermittierende Druckwelle).

Die Anwendung von Wechseldruckgeräten ist eine ergänzende Behandlungsmaßnahme für Patienten, bei denen eine kontinuierliche Kompressionstherapie erforderlich ist, jedoch durch die alleinige Anwendung von Kompressionsstrümpfen bzw. -hosen oder Kompressionsverbänden keine ausreichende Entstauung erreicht wird.

Die in Einzelfällen durchzuführende häusliche Behandlung mit Wechseldruckgeräten muss unter ärztlicher

Buchstaben-schlüssel für die Länge	Beinlänge in cm						
ℓG	65	68	71	74	77	80	83
ℓF	54	54	59	62	64	67	69
ℓE	41	43	45	47	49	51	53
ℓD	35	37	38	40	41	43	44
ℓC	27	29	30	32	33	35	36
ℓB1	19	20	21	22	23	24	25
ℓB	10	11	11	12	12	13	13

Tab. 4: Beinlänge gemäß RAL-GZ 387/1.

Aufsicht/Kontrolle stattfinden. Sie ist nur in Ausnahmefällen unter genauer Berücksichtigung der Indikation angezeigt. Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Die Wirksamkeit muss vom Arzt am Patienten vorher geprüft worden sein.
- Der Patient muss die Handhabung des Gerätes beherrschen.
- Eine regelmäßige ärztliche Therapieüberwachung/Untersuchung ist erforderlich.
- Die kombinierte Anwendung des Gerätes und das Tragen von Kompressionsstrümpfen bzw. -ärmeln oder entsprechenden Kompressionsverbänden müssen sichergestellt sein.

In jüngster Zeit hat sich in der Therapie der pAVK die Therapie mit speziellen Geräten zur intermittierenden pneumatischen Kompression bewährt.

Anti-Thrombosestrümpfe sind keine Hilfsmittel im Sinne der gesetzlichen Krankenversicherung. Die Versorgung im Zusammenhang mit ambulanten Operationen bleibt gesonderten vertraglichen Regelungen vorbehalten.

Zusammenfassung

Die wichtigsten Neuerungen im Hilfsmittelverzeichnis sind zum einen der Wegfall der festen Bindung zwischen Kompressionsklasse und Indikation. In der Vergangenheit hat sich in der Patientenversorgung gezeigt, dass eine strikte Zuordnung einer bestimmten Kompressionsklasse zu einer bestimmten Diagnose nicht sinnvoll ist. Früher wurde z.B. die Versorgung des postthrombotischen Patienten an die KKL III gebunden. Dies mag für den Patienten mit einer schweren chronischen venösen Insuffizienz und mit abgeheiltem Ulcus cruris oder ausgeprägter Dermatoliposklerose sinnvoll und richtig sein. Ein großer Teil der postthrombotischen Patienten leidet aber unter einem sehr viel weniger fortgeschrittenen Krankheitsbild, bei dem die im Tagesverlauf zunehmende Ödemneigung im Vordergrund

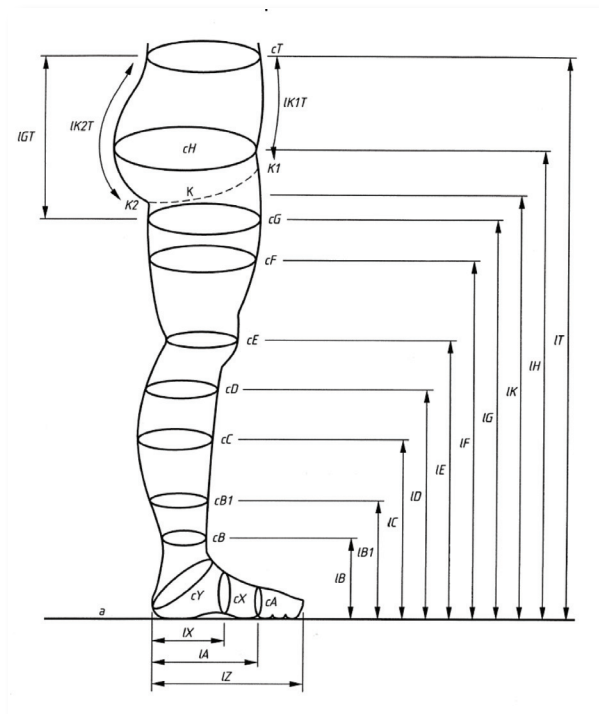


Abb. 1: Maßschema für den Beinstrumpf.

steht. Für die meisten Patienten mit einem solchen Krankheitsbild ist die Kompressionsklasse II ausreichend. Die Studie von Prandoni hat auch gezeigt, dass für die Verhütung des postthrombotischen Syndroms nach der tiefen Beinvenenthrombose die KKL II ausreicht. Ähnliches gilt bei Patienten mit symptomatischer Varikose oder bei geringer Ödemeigung. Hier ist nicht in allen Fällen die KKL II erforderlich. Vielmehr haben neuere Studien gezeigt, dass ein großer Teil dieser Patienten auch mit einer KKL I suffizient versorgt werden kann. Die alte Festlegung der KKL I alleine für die Varikose in der Schwangerschaft ist so nicht sinnvoll gewesen. Auch in der Schwangerschaft kann z.B. eine Patientin mit ausgeprägter Varikose und fortgeschrittenen Zeichen der chronischen venösen Insuffizienz möglicherweise nur mit einer KKL II kompensiert werden. Eine KKL I wäre dann nicht ausreichend. Letztendlich muss die Kompressionsklasse so hoch gewählt werden, dass der Patient in einem möglichst beschwerde- und symptomfreien Zustand gehalten werden kann. Zu diesem Zweck ist nicht nur die richtige Wahl der

Kompressionsklasse, sondern auch die Kenntnis des Kompressionsstrumpfmaterials erforderlich. So sind beispielsweise bei Patienten mit fortgeschrittenen Veränderungen kürzerzügige Materialien, die zu einem höheren Arbeitsdruck führen, zu bevorzugen.

Sehr wichtig erscheint auch, dass im neuen Hilfsmittelverzeichnis die Verordnung von übereinander getragenen Kompressionsstrümpfen möglich ist.

Spezialstrümpfe wie der Medizinische Kompressionsstrumpf zur Ulcus-cruris-Behandlung werden berücksichtigt.

Auch die Festlegung auf die Mindesthaltbarkeit von Medizinischen Kompressionsstrümpfen von einem halben Jahr ist von Bedeutung. Dies wurde erstmals im Hilfsmittelverzeichnis integriert. Medizinische Kompressionsstrümpfe sind therapeutische Maßnahmen zur Behandlung eines Krankheitsbildes, die eine genaue Dosierung (Kompressionsklasse, Material, Länge) haben. Sie sind sozusagen die „Tablette“, die außen am Bein getragen wird. Medizinische Kompressionsstrümpfe unterliegen aber auch, wenn sie regelmäßig getragen werden, einem Verschleiß mit Veränderung des Druckverhaltens, sodass nach einer gewissen Zeit die verordnete Dosis nicht mehr stimmt. Um den gewünschten Therapieerfolg zu gewährleisten, müssen Medizinische Kompressionsstrümpfe also in regelmäßigen Abständen neu verordnet werden. In der Regel beträgt dieser Abstand ein halbes Jahr. In besonderen Fällen, bei besonderer beruflicher Belastung oder auch bei deutlichen Änderungen der Umfangsmaße (Gewichtsab- oder -zunahme) können auch kürzere Verordnungsintervalle medizinisch notwendig werden.

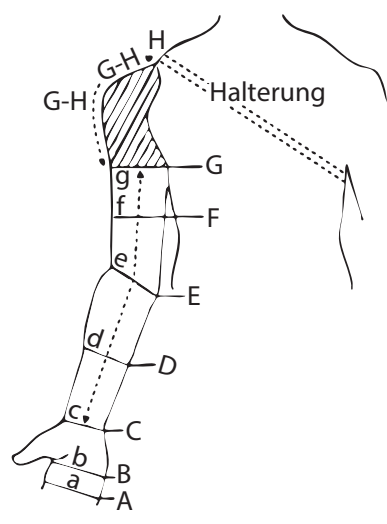


Abb. 2: Maßschema für den Armstrumpf.

Beim Arm-Kompressionsstrumpf wird als Indikation lediglich das Lymphödem genannt. Dies entspricht leider nicht dem vollständigen Indikationsspektrum. Zwar macht die Indikation Lymphödem circa 95% der Indikationen für den Arm-Kompressionsstrumpf aus. Auf der anderen Seite gibt es im Bereich der oberen Extremitäten aber auch venöse Krankheitsbilder wie beispielsweise der Zustand nach Armvenenthrombose oder chronische venöse Krankheitsbilder wie die genuine diffuse Phlebektasie am Arm oder das Klippel-Trénaunay-Syndrom im Bereich der oberen Extremitäten.

Diese Indikationen müssen sicherlich auch als Indikationen für den Arm-Kompressionsstrumpf angesehen werden.

Erfreulicherweise wurden auch die Geräte zur intermittierenden pneumatischen Kompression mit den Indikationen Lymphödem, postthrombotisches Syndrom und Ulcus cruris in das Hilfsmittelverzeichnis aufgenommen. Insgesamt ist die Fortschreibung des Hilfsmittelverzeichnisses für die Produktgruppe 17 ein deutlicher Fortschritt und erlaubt eine bessere Versorgung unserer Patienten mit Hilfsmitteln zur Kompressionstherapie.

Daneben gilt auch weiterhin: Die Verordnung von Medizinischen Kompressionsstrümpfen und anderen Hilfsmitteln zur Kompressionstherapie belastet nicht das Arzneimittel- und Heilmittelbudget.

Es gibt kein Kostenargument, das es rechtfertigt, einem Patienten, der eine medizinische Indikation und eine ausreichende Compliance aufweist, die zweimal jährliche Verordnung von Medizinischen Kompressionsstrümpfen zu verweigern.

Internet-Adresse für das Hilfsmittelverzeichnis:
www.gkv-spitzenverband.de

Quelle: Bekanntmachung der Spitzenverbände der Krankenkassen: Fortschreibung des Hilfsmittelverzeichnisses nach § 128 SGB V – Produktgruppe 17 „Hilfsmittel zur Kompressionstherapie“ vom 28.10.2005

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Eberhard Rabe
Klinik und Poliklinik für Dermatologie
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität
Sigmund-Freud-Straße 25
53105 Bonn
E-Mail: Eberhard.Rabe@ukb.uni-bonn.de

